

## EDITORIAL

“LEADER-Info Möllerdall” – so lautet der Name unserer regionalen LEADER-Zeitung. Aus den rund 48 Einsendungen wählte der Vorstand mehrheitlich diesen Vorschlag aus. Gewinnerin des Wettbewerbs ist Frau Jacqueline Kuijpers aus Beaufort. An dieser Stelle möchten wir allen Teilnehmern für ihre kreativen Vorschläge danken.

Seit der Erstausgabe dieses Informationsblattes Anfang März hat sich so einiges getan: das Gebiet unserer LAG hat sich um zwei weitere Gemeinden vergrößert, das LEADER-Büro wurde personell verstärkt, eine eigene Website wurde erstellt, in den Arbeitsgruppen wird Schritt für Schritt an den einzelnen Projekten gearbeitet und einige Projekte befinden sich bereits in der Umsetzungsphase. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen neben allgemeinen Beiträgen ausführlichere Informationen zu den laufenden Projekten in den Themenbereichen Frauen, Jugend, Landwirtschaft und Tourismus liefern. In der nächsten Ausgabe des LEADER-Info Möllerdall werden Projekte aus den Bereichen Kulturerbe und neue Technologien im Mittelpunkt stehen.

Falls Sie Interesse haben, in einer unserer Arbeitsgruppen oder aber an einem bestimmten Projekt mitzuarbeiten, dann zögern Sie nicht und melden sich bitte im LEADER-Büro.

**Die Redaktion**  
**LEADER-Büro Echternach**



- **Nouveaux membres**
- **Touristische Seminarreihe Möllerdall Aktiv**
- **Landwirtschaftliche Machbarkeitsstudie**
- **Late Night Bus Möllerdall**
- **Gleichstellungsangebote im ländlichen Raum**
- **Carrefour Rural du Luxembourg**
- **[www.mu.leader.lu](http://www.mu.leader.lu)**



## AKTUELL

Les **communes de Medernach** et **d'Ermsdorf** viennent d'adhérer au Groupe d'Action Locale LEADER+ Mullerthal. Les territoires de ces communes, contigus à la région du GAL LEADER+ Mullerthal, favorisent la cohérence et la plus-value de l'ensemble de la région. En plus elles présentent en grande partie les mêmes caractéristiques que les communes fondatrices du GAL.

Du côté du secteur associatif, l'association « **Mouvement pour l'Egalité des Chances – M.E.C. asbl.** », récemment créée, ainsi que le « **Groupement forestier Our-Sûre asbl.** » ont rejoint le GAL LEADER+ Mullerthal.



## DAS LEADER+ TEAM IN ECHTERNACH

Neben Geschäftsführerin Françoise Bonert wurde ab 1. März 2004 Tom Urlings aus Christnach als technischer Assistent vom "Chef de File" Gemeinde Echternach eingestellt.



## DEULUX 2004

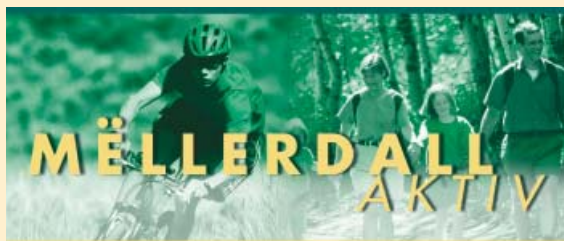
Vom 24. bis 26. September 2004 ist die LAG LEADER+ Müllerthal zusammen mit den LEADER+ Regionen "Mosel-franken" und "Lëtzebuurger Musel" mit einem gemeinsamen Stand auf der DEULUX 2004 (Deutsch-Luxemburgische Nachbarschaftsausstellung) im Gewerbegebiet Trierweiler-Sirzenich vertreten.

## FOIRE AGRICOLE IN ETTTELBRÜCK

Vom 2. bis 4. Juli 2004 beteiligte sich die LAG LEADER+ Müllerthal am gemeinsamen Stand der fünf luxemburgischen LEADER-Regionen auf der landwirtschaftlichen Ausstellung in Ettelbrück. Neben der allgemeinen Vorstellung unserer LEADER-Gruppe ging es vor allem darum, die Landwirtinnen und Landwirte der Region

Müllerthal über die geplante Umfrage im Rahmen der Machbarkeitsstudie zur Entwicklung landwirtschaftlicher Qualitätsprodukte zu informieren und zur Beteiligung anzuregen. Die Resonanz war bislang sehr positiv. Während den drei Tagen wurde der Stand von Mitgliedern unserer Arbeitsgruppe "Naturerlebnis" betreut.





## TOURISMUS

### TOURISTISCHE SEMINARREIHE

Unter dem Motto "MÜLLERDALL AKTIV" veranstaltet die Lokale Aktionsgruppe LEADER+ Müllerthal eine Seminarreihe, die sich mit Themenschwerpunkten aus der regionalen Tourismusbranche beschäftigt. Ziel dabei ist, die Diskussion zwischen lokalen Entscheidungsträgern, Fachleuten und interessierten Bürgern anzuregen sowie die konkrete Projektplanung in unserer Region voranzutreiben. Die beiden ersten Seminare zu den Themen "Mountainbiking" und "Wandern" fanden am 12. Juni 2004 in Beaufort bzw. am 10. Juli 2004 in Consdorf statt.

Rund 20 Teilnehmer hatten sich zum ersten Seminar über Mountainbiking eingefunden, wo Carlo Kieffer von der ESILAC die Vorgehensweise und Erfahrungen bei der Planung und

Umsetzung des LEADER II - Projekts "Mountainbiking in den Luxemburger Ardennen" vorstellte. Nach einer konstruktiven Diskussion wurde die Bildung einer Arbeitsgruppe "Mountainbiking" beschlossen. Die Koordination und Trägerschaft des Projektes wird die regionale Entente touristique übernehmen.

Am 10. Juli 2004 in Consdorf wusste Erik Neumeyer vom Deutschen Wanderverband die Anwesenden mit seinem Vortrag "Wandern im Trend" zu begeistern. Zentrale Themenbereiche des Vortrags waren u.a. die Wegeinfrastruktur, wanderfreundliche Gastgeber, Kommunikation und Vermarktung. Ein regionaler Arbeitskreis wird sich der Ausarbeitung eines regionalen Wanderkonzepts annehmen.

**Für Herbst 2004 sind zwei weitere Seminare zu folgenden Themen geplant:**

**Gastronomie und regionale Produkte:**  
**9. Oktober 2004 in Waldbillig**

**Adventure und Sport:**  
**20. November 2004 in Reisdorf**



## LANDWIRTSCHAFT

### LANDWIRTSCHAFTLICHE MACHBARKEITSSTUDIE

In Zusammenarbeit mit der Marketingberatung CO CONCEPT wird derzeit die Durchführung einer landwirtschaftlichen Studie zur Entwicklung neuer regionaler Qualitätsprodukte in der Region LEADER+ Müllerthal umgesetzt.

In der ersten Projektphase erfolgt zunächst die Bestandsaufnahme der Produktionspotenziale in der Region. Festzustellen ist hierbei, was derzeit in den 15 LEADER-Gemeinden produziert wird, welche Kapazitäten für eine gezielte Nischenproduktion zur Verfügung stehen und welche landwirtschaftlichen Betriebe grundsätzliches Interesse hätten, an diesem Regionalprojekt teilzunehmen.

Die Erhebung erfolgt anhand eines Fragebogens in persönlichen Interviews im Zeitraum vom 25. September bis 15. Oktober 2004. Hierzu rufen wir alle interessierten Landwirte in der Region auf, an der Befragung teilzunehmen.

Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt und im Anschluss durch CO CONCEPT ausgewertet. Die Vorstellung der ausgearbeiteten Ergebnisse der Befragung und deren Bewertung ist für Ende November geplant. Begleitet wird das Projekt durch Mitglieder der Arbeitsgruppe "Regionale Produkte".

Auf der Basis der erhobenen Produktionspotenziale erfolgt im weiteren

Verlauf der Studie die Erarbeitung von nachhaltigen Produktionskonzepten und die Entwicklung geeigneter Absatzwege. Ziel der Studie ist es, den landwirtschaftlichen Betrieben so durch eine spezielle regionale Qualitätsproduktion neue Einkommensmöglichkeiten zu eröffnen und insgesamt zu einer Attraktivitätssteigerung der Region beizutragen.

#### **AUFRUF an alle Landwirte der Region LEADER+ Müllerthal:**

Bei Interesse an einer Teilnahme an der Befragung melden Sie sich bitte im **LEADER-Büro in Echternach:**

**Tel.: 72 92 22-52**

Wir freuen uns über rege Teilnahme.



## JUGEND

# ENG LAOLA FIR DE

## LATE NIGHT BUS MÖLLERDALL

Als die CGJL (Conférence Générale de la Jeunesse Luxembourgeoise) von offizieller Seite angesprochen wurde, um bei den neuen lokalen LEADER+ Gruppen mitzuarbeiten, hat sie sich, als repräsentatives Organ der luxemburger Jugendorganisationen, sofort bereit erklärt, auf dieser Ebene mitzuwirken. So kann die CGJL in diesen Gruppen konkret auf lokaler und regionaler Ebene die Politik und Entscheidungen, zu der sie auf nationaler und europäischer Ebene beiträgt, umsetzen.

Es wurde ein globales Partizipationsmodell unter dem Namen **“Jugend-Koordinatioun Möllerdall”** entwickelt, um sowohl Vertreter der organisierten Jugend als auch zu einem späteren Zeitpunkt nichtorganisierte Jugendliche anzusprechen und zur Zusammenarbeit auf regionaler Ebene zu bewegen.

Von Anfang an wurde die Idee, Late Night Busse im LEADER-Gebiet “Möllerddall” zu organisieren, von den Jugendlichen vorgebracht. Treibende Kraft hierbei waren die Jugendvereine aus Christnach und Consdorf. Entsprechend wurde entschieden, in einer ersten Phase die beiden Veranstaltungen dieser Vereine im Rahmen eines Pilot-Projekts mit Late Night Bussen anzufahren. In mehreren Sitzungen wurden alle nötigen Punkte zusammen diskutiert und entschieden. Die Fahrpläne wurden ausgearbeitet, Angebote bei den Busunternehmen der Region eingeholt, administrative Anträge gestellt, Logos entworfen und Flugblätter mit den Fahrplänen

konzipiert, gedruckt und verteilt.

Die Zusammenarbeit aller Akteure, um die Late Night Busse zu organisieren, ist nicht nur ein wertvoller Beitrag zur Verkehrssicherheit, sie trägt auch zur Stärkung der regionalen Identität und des sozialen Lebens bei.

Als erste Veranstaltung wurde der “Knéppelbal” am 3. April 2004 in Waldbilling angefahren, sowie desweiteren am 28. Mai 2004 der “NIX-de-Gibbi-Bal” in Consdorf. Es wurden jeweils drei Busse eingesetzt, wobei bei der Streckenplanung versucht wurde, die Streckenführung so kurz wie möglich zu gestalten und die Fahrdauer auf unter einer Stunde zu halten. Die ersten Busse sind gegen 22.00 Uhr losgefahren und die Fahrpläne waren so ausgelegt, dass die Fahrgäste alle in kurzem Abstand am Veranstaltungsort eintrafen. Die Rückfahrt startete gegen 03.15 Uhr.

Die Kosten des Late Night Bus-Projekts wurden größtenteils vom LEADER+ Programm finanziert, ein weiterer Teil der Kosten übernahm die CGJL als Projektträger.

Bei der ersten Veranstaltung in Waldbilling waren die Busse randvoll, bei der Hinfahrt fast 150 Fahrgäste und bei der Rückfahrt waren es rund 160. Bei der zweiten Veranstaltung waren die Busse insgesamt fast zur Hälfte mit Fahrgästen besetzt. Bisher haben mehr weibliche Fahrgäste (54%) vom Angebot Gebrauch gemacht als männliche (46%). Über die Hälfte der Fahrgäste war zwischen 16 und 19 Jahre alt, ein weiteres Viertel zwischen 19 und 22 Jahren. Bei den Umfragen unter den Benutzern der Busse wurden als Hauptargumente für den Late Night Bus die bequeme Anfahrt zu den Veranstaltungen und der Beitrag zur Verkehrssicherheit genannt. Ein wei-





Die Fahrpläne des "LNB Möllerdall" sind unter [www.mu.leader.lu](http://www.mu.leader.lu) und [www.lnb.lu](http://www.lnb.lu) zu finden.

teres wichtiges Argument für den Late Night Bus war, dass man gemeinsam mit den Freunden fahren kann.

Rund 95% der Benutzer erklärten, wieder mit dem Late Night Bus fahren zu wollen und auf vielen Fragebögen stand, dass es eine tolle Idee sei, dass die Late Night Busse nun auch im Müllerthal fahren. "Eng Laola fir de Bus"...

Natürlich gibt es in dem Projekt noch einige Punkte zu verbessern. Wir arbeiten daran, zusammen mit den Busunternehmen und den Fahrern,

denen hiermit herzlich für ihr Engagement gedankt werden soll.

Das Projekt "Jugend-Koordinatioun Möllerdall" beinhaltet aber nicht nur die Organisation von Late Night Bussen sondern, zu einem späteren Zeitpunkt, auch die Planung von Jugendforen in der Region, die Veranstaltung von Weiterbildungsseminaren für Entscheidungsträger von lokalen Jugendvereinen und die Einrichtung von Internetseiten für interessierte Jugendvereine aus der Region.

Außerdem gilt es, die Finanzierung

weiterer Late Night Busse für die Region abzusichern. Dazu werden neue Partnerschaften und Finanzierungsmodelle nötig sein. Die Jugendlichen aus unserer Gegend hoffen dabei auf die Unterstützung der öffentlichen Hand, damit die Late Night Busse weiterhin gratis bleiben können und ihren unübersehbaren Beitrag zur Verkehrssicherheit auch in Zukunft leisten können.

Théo Tibesart  
Vorstandsmitglied der CGJL

## FRAUEN

### M.E.C. ECHTERNACH

#### Gleichstellungsangebote im ländlichen Raum

Seit 1996 wird das Chancengleichheitsthema von der Arbeitsgruppe REEF (Région Echternach Egalité Femmes) aufgegriffen. In dieser sind die Kommissionen und Delegierten der acht Gemeinden Bech, Beaufort, Berdorf, Consdorf, Echternach, Mompach, Rosport und Waldbillig vertreten. Mit bescheidenen Mitteln - vor allem ehrenamtlichem Engagement - machte der REEF durch Informationsabende und Filmvorführungen auf sich aufmerksam. Doch mit Kinoabenden allein wollten die REEF-Frauen sich nicht zufrieden-

geben. Ihr Traum von einer professionell betreuten Einrichtung brauchte nicht nur mehr Gemeinden, sondern auch eine feste Finanzierung. Der REEF verfügte über kein eigenes Budget, finanzielle Mittel müssen jeweils von den einzelnen Gemeinden bereitgestellt werden.

Ähnlich wie im Kanton Redingen wurden auch im Osten die Erwartungen auf das LEADER+ Programm gerichtet, das Frauen als eine Zielgruppe zur Entwicklung des ländlichen Raumes definiert. Dazu galt es, noch weitere

fünf Gemeinden Fischbach, Heffingen, Larochette, Nommern und Reisdorf mit ins Boot zu nehmen. Aus formellen Gründen musste dafür ein Verein gegründet werden. So entstand der **Mouvement pour l'Egalité des Chances**, abgekürzt **MEC**. Die Zielsetzungen des Vereins: Strukturen dezentralisieren und im ländlichen Raum aufbauen, um die Lebensqualität zu erhöhen und das Kultur- und Bildungsangebot zu erweitern.

► Fortsetzung nächste Seite

## FRAUEN

### Fortsetzung

So sollen Arbeitsplätze für Frauen entstehen, bzw. Berufsrückkehrerinnen für den Arbeitsmarkt vorbereitet und Kinderbetreuungsstrukturen geschaffen werden. Ein wichtiges Ziel ist die Gründung eines Begegnungszentrums, in dem auch professionelle Beratungsangebote für Frauen stattfinden können. Doch das ist noch Zukunftsmusik, denn nachdem das Projekt bewilligt ist, gilt es nun in einer ersten Phase, mit konkreten Projekten und Angeboten den Bedarf für ein solches Begegnungszentrum zu belegen. Dafür bleiben zwei Jahre, denn danach müssen die Finanzmittel, die jetzt das LEADER+ Programm zuschiesst, von den Gemeinden übernommen werden. Hinzu kommt, die politischen Vertreter der Gemeinden von der Wichtigkeit der Gleichstellungsarbeit zu überzeugen.

### Bedarf muss unter Beweis gestellt werden

In einer ersten Phase bietet der MEC ein eher "klassisches", am Bedarf orientiertes Programm: Computerkurse für Frauen und Berufsrückkehrerinnen sowie Tageselternkurse. Dabei ist den MEC-Engagierten klar, dass nicht alle Frauen dieselben Bedürfnisse haben und demnach auch die Angebote breit

gefächert sein müssen. Allerdings wurden auch schon Stimmen laut, welche die Öffnung der Angebote für Männer fordern. Da galt es zu argumentieren und den spezifischen Bedarf für Frauen zu verteidigen. Es heisst, die Grundgedanken und Zielsetzungen des MEC nicht zu verwässern, aber sich den Mentalitäten und gegebenen Strukturen anzupassen, um die Menschen für Chancengleichheitsbelange zu gewinnen. Denn für Frauenthemen muss immer noch deutlich mehr Überzeugungsarbeit geleistet werden als für die Errichtung einer Mountain-Bike-Piste oder den Erhalt einer Obstwiese.

Durch das LEADER+ Programm und die dadurch entstandene finanzielle Autonomie kann endlich professionalisierte Arbeit ins Auge gefasst werden. Ab September wird der MEC eine/n Hauptamtliche/n einstellen.

### Gleichstellungsthematik zur Chefsache machen

Der Aufbau von regionalen Gleichstellungsstrukturen – ein wichtiger Pfeiler, um den Mentalitätswandel voranzutreiben – muss weitergehen. Ohne den persönlichen Einsatz überzeugter Frauen – und Männer – wird es nicht gehen. Allerdings: irgendwann ist die Zeit reif, dass die politisch Verantwortlichen, d.h. die Gemeinden, die Aufgabe übernehmen und Chancengleichheit zur "Chefsache" werden lassen. Auch im Osten!



### KONTAKT:

Sylvie Mousel-Capodimonte, Präsidentin  
Tel.: 72 62 26  
Fax: 72 03 31  
Email: remy.mousel@education.lu

Mariette Wehenkel-Decker, Sekretärin  
Tel.: 72 03 80  
Fax: 72 67 33  
Email: mariettewehenkel@hotmail.com

Maria Grober-Fiori, Kassenwartin  
Tel.: 54 06 17  
Fax.: 54 52 84  
Email: maria@grober.lu



*La toute jeune association, couramment dénommée M.E.C. asbl, s'engage pour la mise en œuvre de l'égalité des chances entre hommes et femmes dans la région LEADER+ Mullerthal. Elle a notamment pour objet la promotion de l'égalité entre hommes et femmes à tous les niveaux de la vie sociale, culturelle, professionnelle et politique, ainsi que la création, le développement et la gestion de structures régionales d'accueil, d'information, de consultation et de formation. Grâce à son programme ambitieux, l'asbl. M.E.C. entend apporter un enrichissement professionnel et culturel pour faciliter l'insertion et/ou la réinsertion dans le monde du travail et créer une offre de services aptes à améliorer la vie de tous les jours. Elle est soutenue par le programme LEADER+ Mullerthal et le REEF y collabore activement.*

M.E.C. asbl.

Quelle:  
Cid-Info No 1/2 2004



## KOOPERATION

# LEADER sieht über den eigenen Tellerrand hinaus!

Verbindungen herstellen ist das Thema Nummer eins in der Entwicklungspolitik des ländlichen Raumes. Verbindungen zwischen Menschen, Gruppen, Projekten, Regionen, Ländern, ja sogar Kontinenten. Das nationale LEADER+ Programm sieht vor, dass rund 8% der Mittel in so genannte Kooperationsprojekte fließen. Dabei werden zwei Arten von Projekten unterschieden.

Erstens geht es darum, gemeinsame Projekte mit anderen Aktionsgruppen im eigenen Land anzuregen. Die Schaffung regionaler INTERNET-Portale für die fünf LEADER-Regionen Luxemburgs ist ein gutes Beispiel

für eine solche Zusammenarbeit. An zweiter Stelle sollten im Rahmen des LEADER+ Programms transnationale Projekte gefördert werden. Dabei können Projektträger oder ganze LEADER-Gruppen mit ähnlichen Partnern in anderen EU-Ländern kooperieren. Ziel einer solchen Kooperation ist die Schaffung neuer Projekte, welche gemeinsam mit den auserwählten Partnern, auch über die LEADER-Periode hinaus, betrieben werden. Ein einfacher Erfahrungsaustausch, so wie er noch unter LEADER II gefördert wurde, genügt nicht mehr. Es ist wohl bewusst, dass diese Projekte einen zusätzlichen Aufwand mit sich bringen

und dass man genau vorprüfen muss, ob die Bemühungen in einem gerechten Verhältnis zu den zu erwartenden Resultaten stehen.

Wenn man weiß, dass transnationale Projekte eine längere Vorbereitungsphase brauchen, ist es jetzt an der Zeit, diese Projekte ins Auge zu fassen.

Viel Erfolg!

Jean-Pierre Dichter  
Erster Regierungsrat,  
Nationalkoordinator der LEADER-Initiative



## CARREFOUR RURAL DU LUXEMBOURG

Das 'Carrefour Rural du Luxembourg' ist die zentrale Informationsstelle der EU für den ländlichen Raum Luxemburgs. Seit Mai '97 dient das Carrefour der Information und Aufklärung der Bevölkerung in den ländlichen Gebieten über die Politik der EU und die Hilfen, die im Rahmen von EU-Programmen und Initiativen in Anspruch genommen werden können.

Träger des 'Carrefour Rural du Luxembourg' ist das Gemeindesyndikat S.I.CLER (Syndicat Intercommunal pour la Promotion du Canton de Clervaux). Im Carrefour Rural ist das Amts-

blatt der Europäischen Union in deutscher und französischer Sprache vorhanden ("Mitteilungen und Bekanntmachungen" und "Rechtsvorschriften"). Das Carrefour Rural betreut eine Bibliothek mit Veröffentlichungen der EU. Auch Einzelauskünfte zu spezifischen Fragestellungen werden mit Hilfe der zur Verfügung stehenden EU-Datenbanken und der Betreuungsstellen der EU-Kommission bearbeitet.

### Geplante Aktivitäten:

- Vernetzung der Carrefours in der Grossregion (Wallonie, Rheinland-Pfalz, Lothringen, Saarland und Luxemburg)

- Informationszeitung 'EUROSKOP'
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen, um im Bereich der Jugend aktiv mit zu wirken (z.B. échange jeunes volontaires)
- Unterstützung von Projekten mit EU Charakter (z.B. grenzüberschreitendes Theaterfestival 'Spring auf!' der Primärschule Park Hosingen)

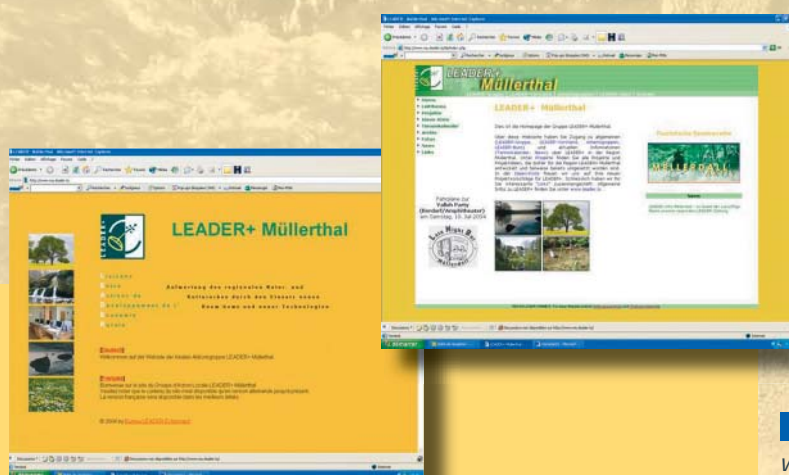
*Carrefour Rural du Luxembourg*  
11, Duarrefstrooss  
L-9766 Munshausen  
Tel.: 92 93 73 Fax: 92 99 85  
E-Mail: luxrural@pt.lu



# www.mu.leader.lu


## INTERNET

### DIE LAG LEADER+ MÜLLERTHAL IM WEB



Unter **www.mu.leader.lu** ist die Lokale Aktionsgruppe LEADER+ Müllerthal seit Anfang Mai im Internet zu finden. Von der Startseite aus haben Sie Zugang zu allgemeinen (LEADER-Gruppe, LEADER-Vorstand, Arbeitsgruppen, LEADER-Büro) und aktuellen Informationen (Terminkalender, News) über die Gemeinschaftsinitiative LEADER+ in der Region Müllerthal. Unter "Projekte" finden Sie alle Projekte und Projektideen, die bisher entwickelt und

teilweise bereits umgesetzt worden sind. In der Ideen-Kiste freuen wir uns auf Ihre neuen Projektvorschläge für LEADER+. Eine Zusammenstellung zahlreicher, interessanter Internetseiten finden Sie in der Rubrik "Links". Allgemeine Infos zu LEADER+ in Luxemburg gibt es unter **www.leader.lu**. Reaktionen und Anregungen zum neuen Internetangebot sind jederzeit willkommen. Surfen Sie einfach mal rein: **www.mu.leader.lu**.

 *Le nouveau site Internet: **www.mu.leader.lu** du GAL LEADER+ Mullerthal est en ligne depuis mai. Le site propose des rubriques générales (Groupe LEADER, comité LEADER, groupes de travail, bureau LEADER) de même que des informations actuelles (agenda, news) sur l'initiative LEADER dans la région du Mullerthal. Des informations générales sur LEADER+ au Grand-Duché de Luxembourg peuvent être recherchées sous **www.leader.lu**. Une version française sera disponible prochainement.*

#### Impressum:

**Herausgeber:** LAG LEADER+ Müllerthal  
10, Hooveleker Buurchmauer L-6418 Echternach  
Tel.: +352 / 72 92 22-52 · Fax: +352 / 72 05 06  
Email: [leaderplus@echternach.lu](mailto:leaderplus@echternach.lu)  
Internet: [www.mu.leader.lu](http://www.mu.leader.lu)  
**Redaktion:** LEADER-Büro Echternach  
**Layout:** Metaph, Blumenthal  
**Druck:** Imprimerie Fr. Faber, Mersch  
**Auflage:** 9.000

**Erscheinungsweise:** 4 Mal im Jahr  
Verteilung an alle Haushalte der 15 Gemeinden der LAG LEADER+ Müllerthal  
© 2004 LAG LEADER+ Müllerthal  
Vervielfältigung bitte mit vollständiger Quellenangabe  
Gedruckt auf Umweltschuttpapier  
Gefördert durch finanzielle Mittel der LEADER+ Gemeinden,  
des Ministeriums für Landwirtschaft, Weinbau und ländliche Entwicklung  
sowie der EU (Strukturfonds FEOGA)